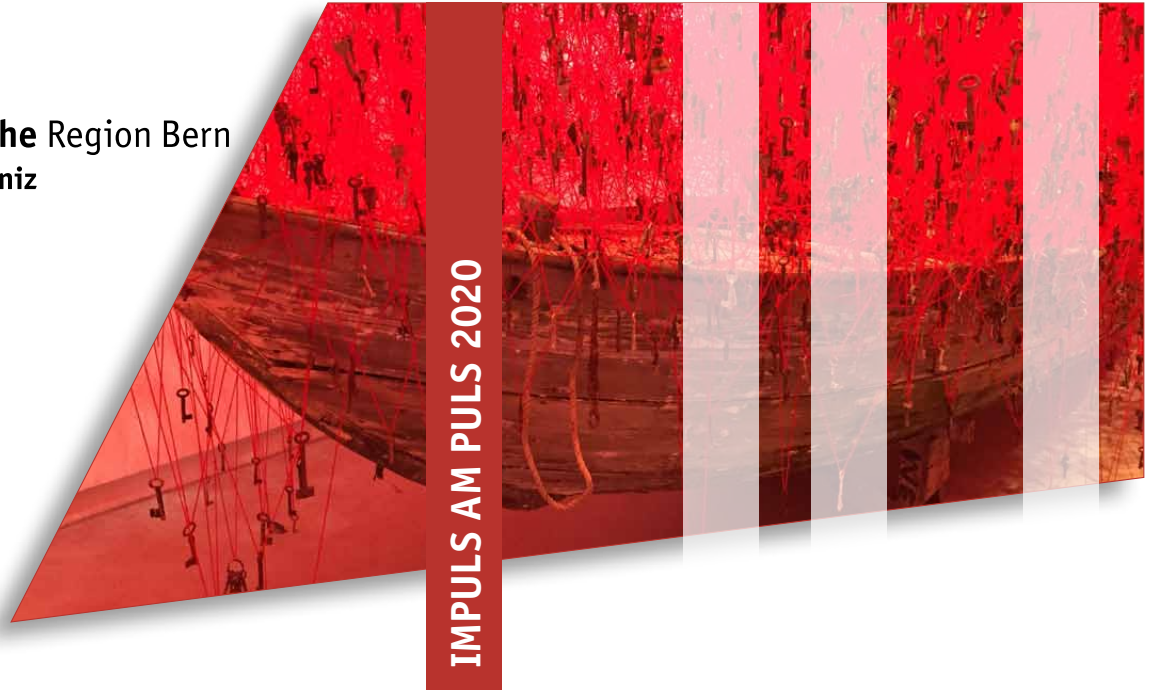




Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Josef Köniz



IMPULS AM PULS 2020

«Wir können auch Anders!» – Gemeinsam in einem Boot Ressourcen nutzen – Ideen wagen – Anders Handeln

Unsere Welt wandelt sich in immer kürzeren Abständen: neues Wissen kommt immer schneller dazu und ersetzt Geltendes, die Folgen vieler Entwicklungen sind noch gar nicht absehbar. Wie soll auf diese Entwicklung reagiert werden? Was dient unserem Menschsein? Welche Werte wollen wir fördern und bewahren? Welche Ressourcen schlummern in uns, die fruchtbar werden sollen? Was haben Menschen, die anders handeln, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen entgegensetzen? 4 Referent*innen erzählen aus der Perspektive ihres Fachbereichs, wen sie für ihre Arbeit «mit ins Boot holen» und wie sie Ressourcen nutzen, Ideen wagen und Anders handeln.

GESTALTUNG

Die vier Impulsreden werden jeweils im Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr gehalten. Anschliessend vertieft ein Apérotalk mit der/dem Impulsredner*in den Beitrag. Der Apérotalk wird von einer Theologin/einem Theologen gehalten oder von einer anderen geeigneten Person.

DIE THEMEN

29. März 2020

Andrea Ziegler, Sozialarbeiterin FH, Sozialberatung Pro Senectute Kanton Zürich

WENN GENERATIONEN AUFEINANDERTREFFEN!

Wie möchte ich im Alter wohnen? Diese Frage stellt sich eigentlich jeder; irgendwann. Auch politisch wird dieses Thema brennend heiss diskutiert und in vielen Altersstrategiepapieren ist und bleibt das zentrale Thema.

Die Pro Senectute Kanton Zürich bietet Hand sich mit dem Thema «wohnen im Alter» auseinander zu setzen. Mit dem Angebot «wohnen für Hilfe» wird in kleinem Rahmen eine Lösungsidee angeboten. Einerseits wohnen Seniorinnen und Senioren in grossen Familienwohnungen und für Studierende fehlt der nötige zahlbare Wohnraum in Stadtnähe.

Also, warum könnten nicht Studierende bei Senioren wohnen und sich im Haushalt, Garten nützlich machen? Warum nicht Wohnraum teilen und die Ressourcen der Jugend und der älteren Generation für eine WG-Gemeinschaft nutzen?

Neues wagen und sich auf unkonventionelle Situationen einzulassen kann ein grosser Lebensgewinn sein. Es braucht Mut sich für eine generationenübergreifende Wohnpartnerschaft zu öffnen. Es braucht Offenheit diesen Schritt zu wagen und es gibt keine Garantie, dass es gelingt. Leben im Alter ist ein Wagnis! Wir nehmen die Herausforderung an!

24. Mai 2020

Eva Ostendarp, Leiterin Deutschschweiz, SOS MEDITERRANEE Schweiz

NICHT TATENLOS ZUSEHEN, SONDERN AKTIV WERDEN UND GEMEINSAM LEBEN RETTEN

Jedes Jahr sterben Tausende Menschen im Mittelmeer – vor den Toren Europas und somit vor unseren Augen. 2015 schlossen sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, die dem nicht tatenlos zusehen wollten und gründeten SOS MEDITERRANEE. Dank grosser Unterstützung aus der Zivilgesellschaft konnten sie zunächst das Rettungsschiff Aquarius und nun

die Ocean Viking chartern. Diese Rettungsschiffe sollen die Schiffe aller sein, die für humanitäre Werte einstehen. Denn jede und jeder kann im Rahmen der eigenen Fähigkeiten aktiv werden und sich fürs Leben retten auf See einsetzen– ob an Land oder auf See. Leben auf See zu retten ist für uns alle eine moralische Verpflichtung, aber auch eine rechtliche. Die Mitglieder von SOS MEDITERRANEE wollen nicht wegsehen, sondern hinsehen, aktiv werden, Leben retten, über die Situation im Mittelmeer berichteten und den Geretteten ein Gesicht und eine Stimme geben.

30. August 2020

André Flury, Dr. theol., Leiter der Fachstelle Kirche im Dialog Bern, Mitherausgeber von www.glaubenssache-online.ch
WELTVERÄNDERNDER GLAUBE

Viele biblischen Schriften sind in Krisenzeiten entstanden. Die Menschen jüdischen und dann christlichen Glaubens fanden gerade in diesen Krisen immer wieder zu neuen Glaubensüberzeugungen und neuem Handeln, das die Gesellschaft veränderte. Manche dieser Überzeugungen waren geradezu revolutionär für die altorientalische und antike Zeit. Sie können auch für uns eine Inspira-

tionsquelle sein für neues Denken und Handeln, für einen erneuerten Glauben.

15. November 2020

Ramona Bischoff, Managing Partner HumanSpirit GmbH

VOM ICH ZUM WIR

Wie arbeiten wir in 10 Jahren? Wenn wir Zukunftsforscher fragen, dann gibt es klare Schlagworte: Digitalisierung, ständiger Fortschritt und Künstliche Intelligenz. Wo kommt bei diesen Schlagworten noch der Mensch vor? Bei der Veränderung. Und genau da müssen Wirtschaft und Gesellschaft neue Wege finden. Menschsein gesamtheitlich und ganzheitlich zu denken ist dabei der zentrale Lösungsansatz. Wie dies geht? Indem wir Beziehungskultur neu denken. D.h. überschaubare Gemeinschaften bilden, deren Mitglieder einander auf eine ermutigende und inspirierende Weise begegnen, Potentiale zum Wohle aller leben und gemeinsam Mehrwert schaffen. Human Spirit ermöglicht diesen Dialog zwischen Wirtschaft und Menschsein. Lassen Sie uns also gemeinsam in den Dialog treten!